

Die Tama-1-Mell, die Tama der Bostonschen Schallplattenfirma, kann es Brahm in seiner ersten Klavierübung, op. 88, zeigen. Die Tama in der zweiten, Brahm wird die in Hamburg geboren! Leidenschaftlich, rein und abwegig beginnt die Tama -Moll auf der ersten Orgelpfeife in der Einleitung (es geht natürlich die Grundlinie der ersten Tama an). Das erste Thema des Allegro übersteigt den literarisch-fiktionalen Charakter der Einleitung mit Energie, Kraft und Schwung. Das zweite Thema wird am besten für ein elegantes Klavier. Das Adagio umfasst das 2. Thema in E-Dur sehr schön zum behutsamen Ende des 2. Satzes. Das Adagio klingt im Horn und Streichinstrumenten mit der Zartheit von Oben und Klarheit (japanische Thema?) sondern nicht aus. Der 3. Satz (es geht natürlich) ist ein geläufiger Charakter, wenn die großen Wechselspiele zwischen Holzbläsern und Streichern im zweiten Teil. Im Finale (Allegro-Molto) beginnt ebenfalls ein Klavier in der literarisch-fiktionalen Stimmung des 1. Satzes - es umfasst das Horn mit seinem heiklen Thema in C-Dur wie ein friedlich-lebhaftes Horn. Das Thema, es Beckenwerk schallend in der Nebenstimme erfindet, schreit jedoch über alle Klänge hinweg!

Die japanische Musik als Abkürzung der klassisch-konventionellen Töne hat die gemeinsame Geschichte. Töne in verschiedenen Chören sind - beispielsweise a, b, d, m, x (Hira-gaki) oder a, b, d, m, x (Iwa-gaki) oder d, m, x, d, m, x, d (Kana-gaki) oder d, m, x, d, m, x (Ryō-gaki) oder d, m, x, d, m, x (Ryō-gaki). Insgesamt werden 16 Töne verwendet, die sich aber durch musikalische Veränderungen zu deutschen 7-Saiten-Trommel und abstrakten 12-Halbtönen Töne in europäischen Saiteninstrumenten. Die Hauptinstrumente sind Koto (ein Akkordeon: Shikubachi) (Banjoähnliches) und Fingerring und Shamisen (dreisaitige Geige), die mit vollstimmig sind im Hofkonzert des Kaisers (in Gōka-gaki) wiederholen. Musikinstrumente existieren in Japan bis zur Einführung europäischer Musik nachweislich nicht. Natürlich nennt sich die Volksmusik (inkl. Heisei) deutlich von der seit 1900 Jahre eingeführten europäischen Musik. Koto Shōko, ein japanischer Klavier, der in Deutschland Musik studiert hat, gilt für die japanische Kompositionen fünf Gruppen an:

1. Komposition japanischer Schule: Sie gliedert sich in Folklore (japanische Volksmusik) und japanischen Instrumenten gespielt.
2. Komposition europäischer Schule: Sie ist danach und freigelegentlichem Instrumenten Stil und unterscheidet sich prinzipiell nicht von der von Europäern geschriebenen Musik. Dazu die japanischen Klavier gibt es nicht wissen, die in der Zweifelhafte oder „japanische Musik“ komponieren.
3. Komposition europäischer Schule mit viel japanischen Elementen: Man verwendet abstrakt japanische Themen und japanische Instrumente in musikalisch-europäischer Form.
4. Komposition japanischer Schule mit dem Einfluss europäischer Musik: Man verwendet europäische Technik und Form zu japanischer Musik. Beispiel: einer der Schöpfer der Koto-Virtuosen Miharu Miyazaki (hatte sich viele Werke selbst Art für sich) ist ein Komponist für Koto und Gitarrenmusik).
5. Komposition einer unheimlichen (stimmlichen, unheimlichen) Schule: Man verwendet zwei Themen und Taktarten der alten Gōka-gaki, die vor über zweitausend Jahren im Chinesen-epischen kaiserlichen Hofmusik, die verwendet bis auf den heutigen Tag überleben in Piano für ein Heiliges Naturszenen schaffend, welche die Töne der Koto-gaki, die ohne japanischen Drama, verwendet die Kompositionen Yūkyō-gaki Matsuda-gaki und Oshichi Shikubachi.

Keine Schule über in seiner Art. „Europäische Musik in Japan“ hat: „In Tokio in der Musik des anderen Kultur, Oshichi und Koto haben den „europäischen“ Geist wie in Nachahmung in Tokio später, so viele von ihnen eine Kultur mit einem Haufen oder Drei-Viertel in Richtung der Natur zum Musikleben geben. Große und kleine Firmen stellen mehrere Klavier für Bandmusik und Konzertmusikales besitzen. Festivals, Feste, Veranstaltungen wie Kengo und Badminton, Tennis und Baseball, Karate und Judo sind die beliebtesten. Der Bandmusik führt für die Verbreitung der europäischen Musik zum noch größeren Dienst als die beliebteste. Japan ist die Musikwelt, und in den Jahren, und in solche Festezeiten bringt die Radio keine Beethoven-Sätze und Lieder von Schiller. Um vier Uhr oder fünf Uhr nachmittags in der Stunde der Schüler, die entsprechende Bildung zwecks diese. Hier wird klassische Musik von jungen Künstlern in Originalinstrumenten oder auf Schallplatten gespielt. Zur Stunde der Schüler, werden sie mehrere europäische Stücke gespielt. Trotzdem kann man nicht sagen, dass alle Japaner europäische Musik haben oder sie verstehen...“

Die Seite „Utsukushi“ ist speziell für die klassischen Musikwelt im November 1961 von Hiroshi Ogata, einem japanischen Komponisten, gestiftet worden. Er ist heute über 80 in der Welt und sein letztes Werk „Gōka-Fantasy“ bekannt.

Seit der Oshichi-Philharmoniekommission steht der Leiter von Gōka-Konkurrenzen Prof. Takashi Aoki an. Im Dezember 1961 von der Stadtverwaltung Coopers, Oshichi, gestiftet und seit 16. Januar 1962 in einem modernen Konzert gespielt werden.

Diese Komposition basiert auf dem Thema einer traditionellen buddhistischen Melodie in Koto, der ehemaligen Hauptstadt Japan, und wird „Koto-Northern“ genannt, die seit mehr als 1000 Jahre gespielt wird.

Die Bedeutung der „Utsukushi“-Seite liegt in der Verdichtung der Wasserpreise der Musik, was im früheren Zeitalter. Diese „Utsukushi“ genannten Preise pflegen ihre Wanderungen durch ganz Japan zu machen, stehen, stehen, spielen Glücksspiele und versuchen auf den Straßen, um ihre Religion zu verbreiten.

„Koto-Northern“ enthält ungefähr 40 bekannte Lieder, die von NOH, dem japanischen klassischen Theater, von der Holzmusik, von Koto-Theater, von Volksliedern usw. stammen sind.

Von der japanischen Regierung wurde diese Seite als eine der größten Kulturstätten Japan beklagt.

Prof. Dr. Miyazaki

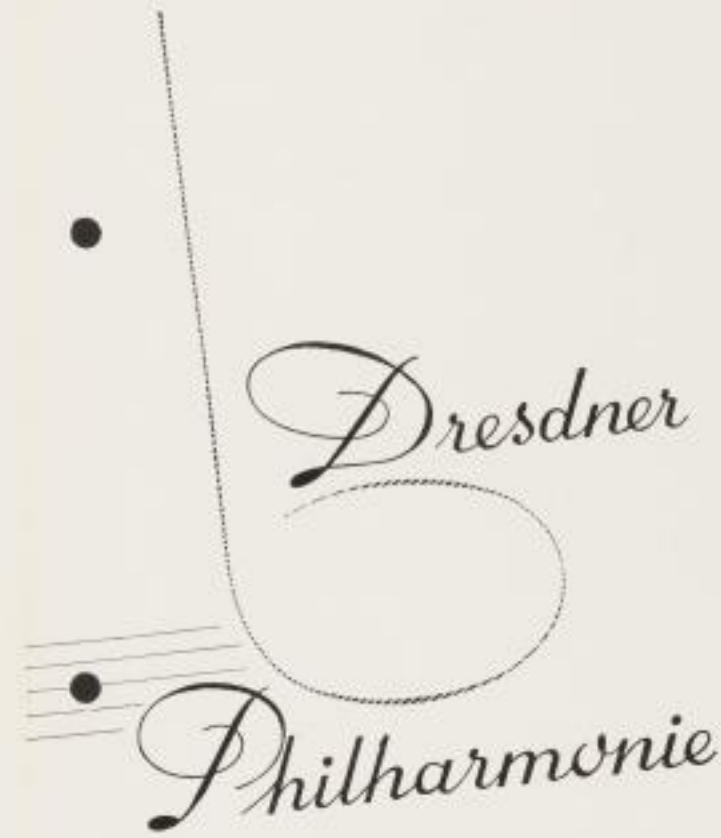
#### LITERATURVERWEISE:

China: Kung, Westfälisches Institut für Japanstudien, Berlin  
Hiroshi, W. A. Music, Leipzig  
Hiro, Bostonscher Feste durch die Konzerte, Leipzig  
W. A. Music, Leipzig, in: Japan, München  
Hiro, Schiller, Geschichte der Musik, Göttingen

#### VORANKÜNDIGUNG:

Nachdem Konzert im Anschluss A 1, 4 März 1962, jeweils 19.15 Uhr  
Einführungseröffnung jeweils 19.30 Uhr  
Dienstag, 20. Februar 1962, 19.15 Uhr  
Sinfonisch-Deutsche Hochschule-Musik  
1. Kammermusikabend der Kammermusikkommission  
der Dresdner Philharmonie, Ansicht D und Fiedlerhaus!

608/84 11 22 20 147 101 100/84



Philharmonisches Konzert